

Proxy Voting Jahresbericht

2022 Bericht
LFAM
LF SAM



LA FRANÇAISE
INVESTING TOGETHER

Ein verantwortungsbewusster Investor zu sein bedeutet, in der Vorinvestitionsphase auf Nachhaltigkeitsaspekte zu achten und sich mit Unternehmen zu befassen, die in das Portfolio aufgenommen werden könnten, indem Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren in die Analyse einbezogen werden.

Die Arbeit eines verantwortungsbewussten Investors endet jedoch nicht, sobald die Investitionsentscheidung getroffen wurde. Als aktiver Investor müssen wir das Unternehmen in seiner Entwicklung genau überwachen, es zur Rechenschaft ziehen und aktiv in den Dialog eintreten. Nachdem die Investition getätigt wurde, stehen dem Investor viele Instrumente zur Verfügung. Die Ausübung von Stimmrechten ist besonders wichtig, insbesondere im Hinblick auf das Signal, das sie sendet, und den Dialog, den sie vor und nach der Abstimmung initiieren kann.

"Richtiges Management bedeutet auch richtiges Abstimmen."

Dieses Dokument gibt Auskunft über die Ausübung der Stimmrechte der Managementgesellschaften La Française Asset Management ("LFAM") und La Française Systematic Asset Management ("LF SAM") im Geschäftsjahr 2022 im Hinblick auf die von den Managementgesellschaften für das Jahr 2022 definierte Abstimmungspolitik. Diese Abstimmungspolitik soll mit jeder neuen Abstimmungssaison überprüft und weiterentwickelt werden. Die neueste Version für die Abstimmungssaison 2023 ist [hier](#) verfügbar.

I. DIE ZAHLEN UND HIGHLIGHTS DER ABSTIMMUNGSSAISON 2022

Insgesamt stimmten LFAM und LF SAM bei 95,4 % der Mitgliederversammlungen und bei 96,2 % der im Jahr 2022 vorgelegten Beschlüsse ab.

Insbesondere im Jahr 2022 stimmte LFAM bei 98,9 % der Hauptversammlungen und bei 99,2 % der vorgelegten Beschlüsse ab, was 370 der 374 im Portfolio gehaltenen Unternehmen ausmacht, was unserem Ziel von 100 % Stimmrecht auf Hauptversammlungen sehr nahe kommt.

Im Jahr 2022 stimmte LF SAM bei 91,1 % der Hauptversammlungen und bei 90,6 % der vorgelegten Beschlüsse ab, was 329 der 363 im Portfolio gehaltenen Unternehmen entspricht.

Eine Analyse der Beschlüsse, über die wir abgestimmt haben, zeigt folgendes:

Der Prozentsatz der Beschlüsse, bei denen LFAM/LF SAM gegen die Empfehlung der Geschäftsleitung gestimmt haben, betrug 29,2 %, was im Vergleich zum Wert für 2021 stabil ist. Genauer gesagt betrug dieser Prozentsatz bei den von den Aktionären vorgelegten Beschlüssen, die in der Tat in geringem Umfang vorgelegt wurden, 62,3 %. Schließlich hat LFAM/LF SAM bei 467 Hauptversammlungen - das entspricht fast 79 % der Versammlungen - mindestens einmal gegen einen der vorgelegten Beschlüsse gestimmt.

Um genau zu sein bezogen sich die Beschlüsse, bei denen LFAM/LF SAM gegen die Empfehlungen der Geschäftsleitung gestimmt haben, auf die Wiederwahl von Direktoren (47 %), Kapitaltransaktionen (22 %) und Vergütungen (19 %).

Bei den von den Aktionären eingebrachten Beschlüssen, bei denen LFAM/LF SAM gegen die Empfehlungen der Geschäftsführung gestimmt hat, handelte es sich hauptsächlich um soziale Beschlüsse (im weitesten Sinne des Wortes zu Themen wie Spenden an politische Parteien, Vielfalt, Bürgerrechte, Menschenrechte, Gesundheit/Sicherheit oder Lobbying), mit mehr als 50

% der Beschlüsse, gefolgt von Umweltbeschlüssen (11 %) sowie Beschlüssen zur Wahl/Wiederwahl von Führungskräften (ebenfalls 11 %).

Für weitere Informationen stehen die Details der Abstimmungstätigkeit von LFAM/LF SAM in den vergangenen Jahren auf der Website der LFAM zur Verfügung.

Schließlich kamen LFAM und LF SAM zu dem Schluss, dass sie in der Abstimmungssaison 2022 in der Lage waren, die in ihrem "Abstimmungspolitik"-Dokument festgelegten Grundsätze zu befolgen.

II. DIE HAUPTTRENDS IM JAHR 2022 UND DIE NEUESTEN NACHRICHTEN FÜR 2023

Die wichtigsten Trends in Europa im Jahr 2022¹

Im Jahr 2022 konnten wir einen Trend hin zu "Say-on-Climate"-Beschlüssen beobachten – das sind beratende Abstimmungen über die Umweltziele und Klimastrategien von Unternehmen. Während sie 2020 nur von Aktionärsanträgen vorgeschlagen wurden, haben im Jahr 2021 dreizehn europäische Unternehmen "Say-on-Climate" von sich aus vorgeschlagen; im Jahr 2022 stieg diese Zahl auf 31. 2021 wurden diese Beschlüsse hauptsächlich von Unternehmen in kohlenstoffintensiven Sektoren eingereicht. Im Jahr 2022 war jedoch der Finanzsektor weitgehend an der Einreichung solcher Beschlüsse beteiligt. Die Zustimmungsrates für diese Beschlüsse war erneut hoch, aber die Ablehnungsrates stieg deutlich an, mit einer Medianrate von 19,4 % im Jahr 2022 im Vergleich zu 4,7 % im Jahr 2021, was auf eine gestiegene Nachfrage der Aktionäre in diesem Bereich hinweist. Was 2021 noch akzeptabel erschien, wurde 2022 nicht mehr akzeptiert, insbesondere die Forderungen der Aktionäre nach der Integration von Scope 3 in den vorgelegten Übergangsplänen haben zugenommen.

Die Diversität in den Vorständen war ein weiteres wichtiges Thema während der Abstimmungssaison 2022. Die Diversität in den Vorständen verbessert sich weiterhin im Einklang mit gesetzlichen Anforderungen. In dieser Saison gab es endlich echte Fortschritte in den deutschsprachigen Ländern. Neu ist jedoch die Aufmerksamkeit, die der Vielfalt im Management geschenkt wird, möglicherweise in Erwartung zukünftiger Vorschriften.

Schließlich bleibt die Vergütung im Mittelpunkt vieler Beschlüsse, die dem Vorstand vorgelegt wurden. Zum ersten Mal konnten in Deutschland die Aktionäre im Rahmen der Umsetzung von SRD-II ihre Meinung zu Vergütungsberichten äußern. In fast der Hälfte der Fälle (45 %) sprachen sich mehr als 25 % der Aktionäre gegen diese Berichte aus, eine sehr hohe Zahl.

Schließlich hatte SRD-II, das eine größere Beteiligung an Hauptversammlungen (von denen viele auch im Jahr 2022 wieder virtuell durchgeführt wurden) fördern sollte, nicht die gewünschte Wirkung: Die durchschnittliche Teilnahmequote an Hauptversammlungen erreichte mit 71,4 % einen Rekordwert, aber der Anstieg betrug nur 0,9 % im Vergleich zu 2019, also vor der Umsetzung von SRD-II. Dies ist ein etwas enttäuschendes Ergebnis, zeigt jedoch auch einen realen Trend hin zu vermehrter Beteiligung, der langfristig Früchte tragen sollte. Die durchschnittliche Ablehnungsrates von von der Geschäftsleitung unterstützten Beschlüssen blieb relativ stabil (mit einem leichten Rückgang, wahrscheinlich aufgrund weniger umstrittener

¹ Source: ISS 2022 European Voting Results Report and ISS France 2022 Proxy Season Review Continental Europe

Beschlüsse). Die Anzahl der von Aktionären eingereichten Beschlüsse blieb stabil bei 28, jedoch mit einer bemerkenswerten Zunahme von Umweltbeschlüssen.

2023 news

In Europa werden im Jahr 2023 erneut die "Say-on-Climate"-Beschlüsse im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen. Viele Koalitionen und Nichtregierungsorganisationen fordern Wachsamkeit und inhaltliche Anforderungen an die Beschlüsse, die zur beratenden Abstimmung vorgelegt werden, insbesondere in Frankreich das Forum für verantwortliche Investitionen (FIR), das in dieser Hinsicht zum zweiten Mal ein Forum veröffentlicht hat und dem sich die La Française-Gruppe angeschlossen hat.

Die Diversität sollte ein aktuelles Thema bleiben, ebenso wie die Vergütung, wobei der zunehmende Zusammenhang zwischen Vergütung und Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren, insbesondere klimabezogenen Zielen, zu beachten ist.

I. DIE ENTWICKLUNG DER ABSTIMMUNGSPOLITIK VON LFAM UND LF SAM IM JAHR 2023

Die La Française-Gruppe engagiert sich aktiv im Kampf gegen den Klimawandel und hat Expertise und Wissen entwickelt, das sie ihren Kunden zur Verfügung stellt. So hat die Gruppe in den letzten acht Jahren eine Arbeits- und Diskussionsgruppe zwischen Investoren zum Thema kohlenstoffarme Wirtschaft ins Leben gerufen und geleitet. Die Gruppe ist auch seit ihrer Gründung im Dezember 2017 Mitglied der Klima-Initiative "Climate Action 100+". Wir sind der Meinung, dass es unsere Pflicht ist, Anlagelösungen anzubieten, um aktiv zum Kampf gegen den Klimawandel und die Energiewende beizutragen. In diesem Sinne hat La Française vor acht Jahren eine Reihe von Fonds zu diesem Thema ins Leben gerufen: die Carbon Impact-Reihe.

Seit 2017 hat LFAM eine spezielle individuelle Abstimmungspolitik umgesetzt, die ihrem Engagement entspricht, insbesondere im Hinblick auf den Schutz des Klimas. Diese Politik richtet besondere Aufmerksamkeit auf verschiedene Umweltthemen (Klima), soziale Themen (Diversität, Vergütungslücken) und Governance-Themen (Unabhängigkeit, variable Vergütung). Diese Politik gilt seit 2021 auch für LF SAM. Sie wird jedes Jahr aktualisiert und wurde 2022 vervollständigt. Derzeit umfasst sie fünf Themen und wird in der Abstimmungssaison 2023 angewendet:

◆ **Klima (E):** Abstimmung gegen die Genehmigung der Jahresabschlüsse von Unternehmen, unabhängig von ihrem Sektor, die nicht auf den CDP-Fragebogen (ehemals Carbon Disclosure Project) zum Klima oder, wenn der Sektor betroffen ist, auf den Fragebogen zu Wasser oder Forstwirtschaft antworten; Abstimmung gegen die Genehmigung der Jahresabschlüsse von Unternehmen in Sektoren (außer Energie oder Sektoren, die nicht von SBTi abgedeckt sind), die sich nicht zur Umsetzung eines "SBT - Science Based Target" zur Reduzierung von CO₂-Emissionen verpflichten; Abstimmung gegen Unternehmen in kohlenstoffintensiven Sektoren, die keine "Say-on-Climate"-Beschlüsse vorlegen.

◆ **Diversität (S):** Abstimmung gegen die Wahl oder Wiederwahl von männlichen Vorstandsmitgliedern, wenn der Vorstand nach dieser Abstimmung nicht zu mindestens 40 % aus Frauen besteht.

◆ **Unabhängigkeit des Vorstands (G):** Abstimmung gegen die Wahl von nicht unabhängigen Mitgliedern in verschiedene Ausschüsse, wenn:

- a. nach der Abstimmung der Prüfungsausschuss nicht zu 100 % aus unabhängigen Mitgliedern besteht.
- b. nach der Abstimmung der Vergütungsausschuss nicht zu mindestens 50 % aus unabhängigen Mitgliedern besteht.
- c. nach der Abstimmung der Nominierungsausschuss nicht zu mindestens 50 % aus unabhängigen Mitgliedern besteht.

◆ **Mehrere Mandate (G):** Abstimmung gegen die Wahl oder Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern, wenn sie nach der Wiederwahl mehr als vier Mandate innehaben.

◆ **Vergütung (G):** Abstimmung gegen den Vergütungsbericht oder die Vergütungspolitik, wenn keine klare und transparente Politik zur Beteiligung des CEO am Unternehmenskapital besteht; Abstimmung gegen den Vergütungsbericht oder die Vergütungspolitik, wenn das Vergütungsverhältnis - d.h. das Verhältnis zwischen dem höchsten und dem Mediangehalt - nicht vom Unternehmen veröffentlicht wird.

Im Hinblick auf die Saison 2022 verschärfen wir unsere Anforderungen, insbesondere im Zusammenhang mit den Klimastrategien der Unternehmen, indem wir wissenschaftlich validierte Klimaziele und Klimastrategien fordern, die der Abstimmung der Aktionäre unterliegen. Im Bereich soziale Gerechtigkeit führen wir die Anforderung zur Veröffentlichung des Vergütungsverhältnisses ein.

LA FRANÇAISE ASSET MANAGEMENT Vereinfachte Aktiengesellschaft, eingetragen beim RCS Paris unter der Nummer 314 024 019, als Portfolioverwaltungsgesellschaft von der Finanzmarktaufsicht am 1. Juli 1997 unter der Nummer GP 97-76 zugelassen, mit Sitz in 128, Boulevard Raspail, 75006 PARIS.

LA FRANÇAISE SAM (Systematic Asset Management), ein deutsches Unternehmen mit einem Kapital von 2.556.500 Euro, mit Sitz in der Neue Mainzer Strasse 80, 60311 Frankfurt am Main, Deutschland, eingetragen in Frankfurt am Main unter der Nummer HRB34125.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine Anlageberatung, keinen Anlagevorschlag oder keine Aufforderung zum Handel an den Finanzmärkten dar. Diese Veröffentlichung richtet sich an professionelle und nicht professionelle Anleger im Sinne der MiFID. Die getroffenen Bewertungen spiegeln die Meinung der Autoren zum Veröffentlichungsdatum wider und unterliegen Änderungen. Die La Française-Gruppe haftet in keiner Weise für direkte oder indirekte Schäden, die sich aus der Verwendung dieser Veröffentlichung oder der enthaltenen Informationen ergeben. Diese Veröffentlichung darf nicht, weder ganz noch teilweise, ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der La Française-Gruppe reproduziert, verbreitet oder an Dritte weitergegeben werden.



128, bd Raspail 75006 Paris - France - Tel. +33 (0) 1 44 56 10 00

480 871 490 RCS PARIS

www.la-francaise.com

